

Bemerkenswerte Schmetterlingsbeobachtungen im Erftkreis zwischen 1987 und 1991(Macrolepidoptera)

von Karl-Heinz Jelinek, Hüttenstr. 79, 5014 Kerpen

Zusammenfassung:

Aus dem Erftkreis in Nordrhein-Westfalen, einem zentral in der Niederrheinischen Bucht gelegenen Verwaltungsbezirk, werden 27 als bemerkenswert angesehene Arten Macrolepidoptera aufgeführt. Die Beobachtungen dazu wurden von 1987 bis 1991 an verschiedenen Stellen des Kreises durchgeführt. Hierbei handelt es sich z.T. um Rekultivierungsflächen aus dem Braunkohletagebau, bzw. um solche, die nach der Rekultivierung der augenblicklichen und zukünftigen Betriebsflächen als Ausgangspunkt für die Wiederbesiedlung dienen könnten.

Summary:

Noteworthy observations of Butterflies and Moths in the Erft district between 1987 and 1991.
From the Erft district in North Rhine Westphalia, a centrally-situated administrative district in the North Rhine Basin, 27 Macrolepidoptera species, which are considered to be noteworthy, are specified. The observations were carried out at different localities in the district from 1987 to 1991. Concerned here are recultivated lignite opencast mining areas or such aeras, which, after recultivation of the current plant sites, could serve as a starting point for recolonization.

1. Untersuchungsgebiete

Der Erftkreis liegt als einziger Flächenkreis in seiner Gesamtheit recht zentral in der Niederrheinischen Bucht. Trotzdem oder gerade deswegen, gibt es aus diesem Gebiet nur verhältnismäßig wenige lepidopterologische Daten, denn meist werden die eifelnäheren Randgebiete aus verständlichen Gründen bei Untersuchungen bevorzugt. Seit 1987 bemühe ich mich, diesen Mangel zu beheben und beschränke meine damals begonnene lepidopterologische Tätigkeit im wesentlichen nur auf den Erftkreis. 1991 war also meine 5. Saison. Damit ist es zu früh für einen umfassenden Beitrag, aber sicherlich ein guter Zeitpunkt, die bemerkenswerten Funde zusammenzustellen.

Die **Fischbachkippe**, ein an der Stadtgrenze zwischen Bergheim, Frechen und Kerpen gelegenes Rekultivierungsgebiet eines Braunkohletagebaus (bis Anfang der sechziger Jahre), wurde von 1987 bis 1989 regelmäßig zu Tagesexkursionen und Leuchtabenden aufgesucht. Neben den monotonen Pappelanpflanzungen gibt es größere sonnige Flächen mit Hornklee (*Lotus corniculatus*), sowie grasreiche Fluren. Wie fast überall auf der Ville breiten sich auch hier Waldreben- (*Clematis*-)Bestände aus.

Die **Bürgewälder** liegen an der westlichen Kreisgrenze und waren in früheren Jahren öfter Ziel von entomologischen Exkursionen. Große Teile dieses Waldge-

bieten liegen aber bereits im Kreis Düren, von wo aus zur Zeit der Tagebau Hambach in den Erftkreis hineinwandert und hier den gesamten Teil der Bürgewälder im Kreisgebiet vernichten wird. In dieses Waldgebiet habe ich nur sporadische Exkursionen am Tage unternommen.

Vom Waldtyp her ähnlich ist die **Steinheide**, die westlich von Sindorf zwischen der Autobahn A4 und der Bundesbahnlinie Köln-Aachen liegt. Dieses Gebiet wird vom Tagebau Hambach verschont bleiben und hat große Bedeutung für eine künftige Wiederbesiedlung der dann rekultivierten Tagebauflächen im nächsten Jahrhundert. Hierhin wurden schwerpunktmaßig 1990 einige Tagfalterexkursionen unternommen.

Auch der **Dickbusch** zwischen Sindorf und Kerpen ist geprägt durch naturnahen Eichen-Hainbuchenwald. Seit 1990 ist dieser Wald mein Hauptuntersuchungsgebiet. Bis einschließlich 1992 sind weiterhin zahlreiche Tag- und Nachtexkursionen geplant.

An der Südgrenze des Erftkreises bei Bliesheim gibt es für unser Kreisgebiet einzigartige Halbtrockenrasen. Erste faunistische Untersuchungen ergaben hier ein Vorkommen von ***Thermophila meliloti*** (ESPER, [1793]). Im Rahmen eines neugegründeten Arbeitskreises Insektschutz im Naturschutzbund Erftkreis, wird dieses Gebiet seit November 1991, beginnend mit Entbuschungsmaßnahmen, gepflegt. Um einen langfristigen Pflegeplan erstellen zu können, sind noch umfangreiche faunistische Untersuchungen erforderlich, speziell die nachtaktiven Arten betreffend.

Ebenfalls im Bereich der südlichen Kreisgrenze befinden sich bei Brühl großflächige Waldgebiete, die überwiegend aus alten Tagebau-Rekultivierungen stammen. Dorthin wurde von mir 1991 eine Exkursion durchgeführt.

Die **Braunkohletagebaue** sind bisher noch unzureichend untersucht worden. Bei einer Exkursion im Sommer 1991 fand ich im Tagebau Frechen eine Raupe von ***Celerio galii*** (ROTTEMBURG, 1775). Zumindest für wärmeliebende Wanderfalter können diese mehrjährigen Brachflächen wohl von gewisser Bedeutung sein.

Natürlich beobachtete ich auch in meinem direkten Wohnumfeld im Bereich des

Sindorfer Bahnhofes. Eine Reihe interessanter Funde wurden deswegen auch gerade dort gemacht.

2. Wann ist eine Beobachtung "bemerkenswert"?

Grundlage für diese Einordnung ist natürlich die Einstufung der Art in der "Roten Liste NRW" für die Großlandschaft "Niederrheinische Bucht" (vergl. Karte im Anhang zur Roten Liste). Jeden Fund einer Art, die mindestens als "stark gefährdet" (Gefährdungskategorie 2) eingestuft ist, betrachte ich als bemerkenswert.

Jedoch gibt es auch noch andere Kriterien. So kann der Fund einer Art an den Arealgrenzen ihres Verbreitungsgebietes natürlich immer als bedeutsam betrachtet werden, unabhängig von der Gefährdung der Art, denn solche Funde dienen ja gerade der Definition dieser Grenzen. Besonders häufiges Auftreten einer Art ist sicherlich immer einen Hinweis wert. Daneben gibt es eine Reihe von Arten, deren Beobachtung zur Zeit aus unterschiedlichen Gründen besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird oder nach meiner Meinung mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden sollte. Auch solche Arten werden in diesem Beitrag berücksichtigt.

3. Bemerkenswerte Arten

SATYRIDAE

Coenonympha arcania (LINNAEUS, 1761) wurde von mir nur einmal am 24.6.90 im Bereich der Bürgewälder gefunden. Da die Art in der Niederrheinischen Tiefebene laut "Roter Liste" nicht vorkommt, könnte hier im westlichen Rheinland die nördliche Verbreitungsgrenze liegen.

Pyronia tithonus (LINNAEUS, 1771) ist in einigen Eichenmischwäldern westlich der Erft in den letzten Jahren auffallend häufig (JELINEK 1990 a), im Bereich des Sindorfer Bahnhofes konnten 1991 auch einige Falter weit außerhalb der Wälder beobachtet werden. Sicherlich spielt die durch das Waldgebiet Steinheide führende Bahntrasse als Ausbreitungsweg hier eine wichtige Rolle. Östlich der Erft, speziell im Bereich der Ville, wurden bisher nur auf dem Halbtrockenrasen in Bliesheim vereinzelt Falter gefunden. Im Villevwald bei Brühl wurden dagegen überhaupt keine Tiere dieser doch eher an Wälder gebundenen Art beobachtet. Dies ist um so erstaunlicher, weil die Art im Kottenforst bei Bonn wieder sehr häufig ist (MÖRTTER 1986).

NYMPHALIDAE

Von *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) beobachtete ich am 23.7.91 im Villevwald bei Brühl 25 Falter. In anderen Wäldern des Erftkreises habe ich den Falter sonst nur selten zu sehen bekommen.

Trotz gezielter Suche fand ich von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) im Jahre 1991 nur zwei Falter; je einen am 13.7. im Bürgewald bei Elsdorf und am 23.7. im Villevwald bei Brühl.

LYCAENIDAE

Von *Callophrys rubi* (LINNAEUS, 1758) ist mir im Erftkreis nur ein Vorkommen im Bereich der Fischbachkippe bekannt. Am 7.6.87, 12.5.88 und 31.5.91 konnte ich dort jeweils einen Falter beobachten; RADERMACHER (mündl. Mitt.) beobachtete jedoch einmal einen Massenflug in diesem Gebiet.

ZYGAENIDAE

Am 12.8.91 wurden von mir 145 Falter von *Zygaena filipendulae* (LINNAEUS, 1758) in den Hornklee-Beständen am Rande des Tagebaus Frechen gezählt.

Thermophila meliloti (ESPER, [1793]), die in der Niederrheinischen Bucht als verschollen galt, wurde von mir am 4.7.90 und 8.7.90 bei Bliesheim gefunden. 1991 konnte dieser Fundort auf den dortigen Halbtrockenrasen bestätigt werden, indem am 5.7. fünf und am 23.7. ein Falter beobachtet wurden. Die Determination wurde freundlicherweise von Herrn Dr. W. WIPKING durchgeführt bzw. bestätigt.

ARCTIIDAE

Von *Thyria jacobaeae* (LINNAEUS, 1758) wurden 25 Raupen am 3.8.91 im Bereich des Sindorfer Bahnhofes gefunden. BEKEL und KRÄUTER fanden am 7.8.91 auf dem Villerücken bei Frechen-Grefrath 100 Raupen nahe des Tagebaues.

SPHINGIDAE

Proserpinus proserpina (PALLAS, 1772) am 3.9.87 eine Raupe bei Frechen-Grefrath nahe des Tagebaues (JELINEK 1989).

Celerio galii (ROTTEMBURG, 1775) am 12.8.91 eine Raupe am Tagebau Frechen.

NOCTUIDAE

Mamestra dysodea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) am 4.8.90 einen Falter im Bereich des Sindorfer Bahnhofes.

Amphipyra berbera svenssoni FLETCHER, 1968 am 13.7.90 einen Falter im Bereich des Sindorfer Bahnhofes.

Cosmia affinis (LINNAEUS, 1767) wurde am 17.8.87 auf der Fischbachkippe und am 4.8.90 im Dickbusch gefangen.

Conistra ligula (ESPER, [1791]) am 24.9.90 einen Falter im Bereich des Sindorfer Bahnhofes (JELINEK 1990 b).

Omphaloscelis lunosa (HAWORTH, 1809) am 24.9.90 vier Falter im Dickbusch.

Scotia puta (HÜBNER, [1803]) wurde endlich auch im Erftkreis gefunden. Ein Falter flog am 15.8.91 im Dickbusch das Licht an.

Panemeria tenebrata (SCOPOLI, 1763) konnte bisher nur auf einer Wiese in der Erftaue bei Horrem nachgewiesen werden. Im Mai der Jahre 1988 und 1989 beobachtete ich jeweils sieben bzw. fünf Falter.

Von *Apatele tridens* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wurde am 14.8.89 eine Raupe auf einer in einem Kübel gehaltenen Birke auf dem Balkon in Sindorf gefunden.

GEOMETRIDAE

Hemistola chrysoprasaria (ESPER, 1794) am 24.7.89 einen Falter auf der Fischbachkippe.

Coenotephria berberata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wird regelmäßig im Wohngebiet im Bereich des Sindorfer Bahnhofes gefunden, zuletzt sechs Falter am 3.8.91.

Am 16.7.90 fing ich im Kerpener Dickbusch einen Falter von *Eupithecia inturbata* (HÜBNER, [1817]) (gen.det. W. SCHMITZ). Laut "Rote Liste" handelt es sich hierbei um einen Neufund für die Niederrheinische Bucht.

Calliclystis debiliata (HÜBNER, [1817]) am 26.6.90 einen Falter im Dickbusch.

Anticollix sparsata (TREITSCHKE, 1828) am 4.8.90 einen Falter im Dickbusch.

Selenia lunaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) ist regelmäßig vereinzelt im Dickbusch anzutreffen; am 22.8.91 fing ich auch ein Tier der zweiten Generation. Auf der Fischbachkippe fing ich am 9.5.89 einen Falter. Die Art wird wohl in den meisten naturnahen Wäldern des Erftkreises vorkommen.

Am 1.6.90 kamen im Dickbusch sieben Falter von *Angerona prunaria* (LINNAEUS, 1758) ans Licht.

Theria rupicapraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Theria primaria* (HAWORTH, 1809) wurden von mir nebeneinander Anfang März 1991 im Schlehengebüscht auf dem Bliesheimer Magerrasen gefunden.

4. Ausblick und Dank

Da meine Suche nach Schillerfaltern bisher erfolglos geblieben ist, werde ich mich verstärkt auf die beiden Arten dieser Gattung konzentrieren müssen. Dabei kann ich einem Hinweis folgen, wonach in den Jahren 1990 und 1991 einige Falter bei Erftstadt-Köttingen gesehen wurden. Außerdem sind die Schilf- und Rohrkolbengebiete bisher von mir vernachlässigt worden.

Abschließend möchte ich mich bei vielen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen für die Starthilfe bedanken, ganz besonders bei den Herren H. KINKLER, Leverkusen, W. SCHMITZ, Bergisch Gladbach, R. MÖRTTER, Bonn und W. WIPKING, Köln für unzählige Determinationshilfen.

Literatur:

- FORSTER, W. & WOHLFARTH, T. (1954-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas - Bd. 1-5, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart
- HIGGINS, L. & RILEY, N. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, Verlag Paul Parey, Hamburg
- HOCK, W. (1990): Zur Arealerweiterung von *Scotia puta* HÜBNER 1800-1803 in den Niederlanden und dem Niederrheinischen Tiefland (Lep., Noctuidae) -- Melanargia, 2: 17-30, Leverkusen
- JELINEK, K.-H. (1989): Wiederfund von *Proserpinus proserpina* PALL. (Lep., Sphingidae) in Nordrhein-Westfalen -- Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., 5: 260, Düsseldorf
- JELINEK, K.-H. (1990 a): *Pyronia tithonus* LINNAEUS 1771 - Eine häufige Art in einigen Eichenmischwäldern des Erftkreises (Lep., Satyridae) -- Melanargia, 2: 12, Leverkusen
- JELINEK, K.-H. (1990 b): Wiederfund von *Conistra ligula* ESPER 1791 in der Niederrheinischen Bucht (Lep., Noctuidae) -- Melanargia, 2: 75, Leverkusen
- JELINEK, K.-H. (1990 c): Zur Schmetterlingsfauna im Bereich des Sindorfer Bahnhofs -- Kerpener Heimatbl., 5: 318-336, Kerpen
- MÖRTTER, R. (1986): Die Makrolepidopterenfauna des Kottenforstes und ihre Entwicklung seit 1890 -- Decheniana, 139: 253-288, Bonn
- Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) (Stand: Oktober 1986) in: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere, 2. Fassung -- Schriftenreihe der LÖLF NRW, 4: 170-190, Recklinghausen
- SCHMITZ, W. (1989): Über die Verbreitung von *Eupithecia inturbata* HÜBNER 1817 im Rheinland -- Melanargia, 2: 2-4, Leverkusen
- VORBRÜGGEN, W. (1981): Neue Futterpflanze für *Cidaria berberata* SCHIFF. (Lepidoptera, Geometridae) -- Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol., 2: 147-148, Düsseldorf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft
Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Jelinek Karl-Heinz

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Schmetterlingsbeobachtungen im Erftkreis
zwischen 1987 und 1991\(Macrolepidoptera\) 13-19](#)